

Studien zu Adriaen van de Velde (1636-1672)

Inauguraldissertation
zur
Erlangung der Doktorwürde

der
Philosophischen Fakultät
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-
Universität
zu Bonn

vorgelegt von

Marietta Frensemeier

aus
Gelsenkirchen

Bonn 2001

Gedruckt mit Genehmigung der Philosophischen Fakultät der
Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

1. Berichterstatter: Professor Dr. Justus Müller Hofstede
2. Berichterstatter: Professor Dr. Hans-Joachim Raupp

Tag der mündlichen Prüfung: 8. Dezember 1998

Berichte aus der Kunstgeschichte

Marietta Frensemeier

Studien zu Adriaen van de Velde (1636-1672)

D 98 (Diss. Universität Bonn)

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Frensemeier, Marietta:

Studien zu Adriaen van de Velde (1636-1672) / Marietta Frensemeier.

Aachen : Shaker, 2001

(Berichte aus der Kunstgeschichte)

Zugl.: Bonn, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-8265-8832-0

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-8832-0

ISSN 0946-395X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Während der Entstehungszeit dieser Arbeit ist mir von vielen Seiten Unterstützung zuteil geworden.

An erster Stelle möchte ich Prof. Dr. Müller Hofstede nennen, der die Bearbeitung dieses Themas anregte. Für sein in mich gesetztes Vertrauen, sein stets ermunterndes Interesse, seine Hinweise und anregenden Fragen bin ich sehr dankbar.

Dem Deutschen Akademischen Austauschdienst sowie der Stiftung "Dr.Köhler" der Universität Bonn habe ich für Stipendien zu danken, die mir einen längeren Forschungsaufenthalt in den Niederlanden und ausgedehnte Reisen ermöglichten.

Ohne die guten Arbeitsmöglichkeiten im Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag, und den Hilfestellungen seiner Mitarbeiter wäre die Materialsammlung nicht denkbar gewesen. Auch die Witt Library, London, und ihr Personal seien in diesem Zusammenhang genannt.

Prof. Dr. Wolfgang Maier-Preusker stellte mir dankenswerterweise sein Bildmaterial zu Van de Velde zur Verfügung.

Mein besonderer Dank gilt darüberhinaus den zahlreichen Mitarbeitern der Museen und Sammlungen, die mir die Möglichkeit gaben, die Gemälde Van de Veldes in Ruhe zu studieren. Namentlich genannt sei Christopher Lloyd, der die Besichtigung der an mehreren Standorten verstreuten Sammlung der englischen Königin ermöglichte.

Nicht zuletzt bin ich all denen zu Dank verpflichtet, die die Abfassung des Textes mit Anteilnahme und Korrekturhinweisen begleiteten. Frau Dipl.-Übers. Karin Boß danke ich für ihre verlässliche Korrektur und Durchsicht des Schlußmanuskriptes.

Ohne die geduldige, finanzielle Unterstützung meiner Eltern wäre die konzentrierte Beschäftigung mit der Arbeit nicht möglich gewesen. Ihnen schulde ich besonderen Dank.

Inhalt

A Einleitung	1
I. Zum Forschungsstand	1
II. Ziele und Methoden der vorliegenden Monographie	6
B Zur Lebensgeschichte des Künstlers	7
I. Biographische Skizze	7
II. Die künstlerische Situation um 1650 in Amsterdam	16
C Das Frühwerk. Die Auseinandersetzung mit Paulus Potter 1654 - 1658	19
I. Frühe Weideszenen 1654 - 1656	20
II. Vervollkommnung der Tierdarstellungen und ihre Einbindung in die Landschaft (1657)	22
III. Einzelne Tiere auf der Weide und im Stall (1658)	24
IV. Komplexere Kompositionen: Bauernhöfe und Waldlichtungen (1658)	28
1. Bauernhöfe	28
2. Waldlichtungen	29
D Fluß-, Strand- und Winterlandschaften (1656-1660)	31
I. Flußlandschaften	31
II. Strandlandschaften	34
III. Die Winterlandschaften	40
E Die Weiterentwicklung von Themen, Formsprache und Koloristik 1659-1663	45
I. Der Einzug der italianisierenden Formsprache bei Van de Velde: Die Auseinandersetzung mit Karel Dujardin	46
1. "Hirten an der Furt" von 1659	46
2. Weideszenen mit wenigem Kleinvieh	47
3. Holländische Weideszenen in neuer Formsprache	49
II. Weiträumige Landschaften ca. 1660-1663	51
1. Landschaften nach italianisierenden Vorbildern	51
2. Dünenszenarien und Flachlandschaften	52
III. Waldlichtungen	54
IV. Neue Figurenthemen 1659-1662	55
1. Reitergenreszenen	55
2. Genreszenen	59
F Die Themen- und Formulierungsvielfalt des Jahres 1663	61
I. Neu komponierte Wald- und Flußlandschaften	61
II. Arkadische Szenen und italianisierende Landschaften	63
III. Figurenthemen in der Landschaft und erste Auftragsarbeiten	63

G Wachsende Konzentration auf arkadische Themen (1664-1672).	
Figuren und Koloristik	67
I. Arkadische Themen 1664-1669: Variationen und Wandel	67
1. <i>Der Gewinn einer eigenen Bildsprache</i>	67
2. <i>Impulse von Dujardin und Berchem um die Mitte der 60er Jahre</i>	69
3. <i>Neue Figurenmotive und komplexere Farb- und Lichtregie</i> <i>gegen Ende der 60er Jahre</i>	71
II. Die holländischen Landschaften (1664-1670)	77
1. <i>Fluß- und Weidebilder</i>	77
2. <i>Jagd- und Waldszenen</i>	78
3. <i>Winter- und Strandlandschaften</i>	82
III. Späte Hirtenszenen 1670-1672	86
H Historien und Allegorie (1663-1671). Form und Ikonographie	88
I. Figuren in der Landschaft	88
II. Historien ohne Landschaft	96
I Zur Zusammenarbeit Adriaen van de Veldes mit anderen Künstlern	115
J Porträts	120
K Van de Veldes Gemälde und ihr Publikum	124
I. Bild und Betrachter	127
II. Analogien zur pastoralen Literatur	129
III. Preise im Kunsthandel	132
L Zusammenfassung	134

Anhang

Formen und Schreibung der Signaturen Adriaen van de Veldes	139
Entwurf eines "Catalogue raisonné"	140
Dokumente über Adriaen van de Velde	189
Literaturverzeichnis	199